

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 39

Anhang: Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10942: Ein junges, gesundes Menschenpaar, das beiderseitig in einem guten Verdienst steht und sich jeder Richtung über seine Solidität ausweisen kann, bekommt bei einem guten Geschäftshaus bei einer entsprechenden Anzahlung gern Kredit für den Rest. Diese Rückfichten gewähren nicht bloß die sogenannten Abzahlungsgehalte. Wäre ich im Fall der jungen Leute, so würde ich an Stelle der nötigen Anzahlung auf die ganze Einrichtung, die allernützlichsten Stücke kaufen und bezahlen und nachher das andere nach Möglichkeit stückweise dazu kaufen. Am besten aber würde es mir entsprechen fleißig arbeitend mit einander zu sparen, bis das Nötige zum Neubaufest am besten ist. Das Sparen wäre aber nachher in gewohnter Weise fortzusetzen, um den Grundstein zum Fortschritt zu legen. Gegen Krankheit und Arbeitslosigkeit ist auch der fleißigste heutige Tag nicht gefeit, deshalb baut der kluge Hausvater vor.

Auf Frage 10942: Auf Abzahlung muß man alles viel zu teuer bezahlen, und es empfiehlt sich daher, eher eine kleine Summe zu entleihen, und an dieser Schuld abzuhängen. Ist es durchaus unmöglich, ein Darlehen zu erhalten, so hilft man sich eben wie man kann.

Auf Frage 10943: Wenn keine schriftliche Vereinbarung oder mündliche Abrede getroffen wurde beim Vertragsschluss, so hat der Hausherr kein Recht, ein solches Verlangen zu stellen, sehr wahrscheinlich aber sind es die Verhältnisse, d. h. ist es die Beschaffenheit der Defen, die hier befehlen und da bleibt wirklich

nichts anderes als das Gehorchen. Es kann nicht ein Ofen gleich behandelt werden wie der andere und deshalb muß man den einzelnen kennen lernen. Sehr wahrscheinlich spricht der Hausherr aus solcher Erfahrung heraus und in diesem Fall gebietet der eigene Vorteil, darauf zu achten.

Auf Frage 10943: Der Polizei steht im Interesse der Allgemeinheit das Recht zu, den Gebrauch von stark ruhenden Steinkohlen oder von überhitzenden Stoffen in dicht bewohnten Quartieren zu verbieten. Wenn nun der Hausherr, anstatt ihnen einen Polizisten zu senden, selbst Sie ersucht, dies zu unterlassen, so müßte ich dagegen nichts einzuwenden. Hr. W. in B.

Auf Frage 10944: Als Zahntechnikerin bildet die Tochter sich am richtigsten bei einem praktischen Zahnarzt aus. Ein Fachmann, der ohne Gehilfen arbeitet, wäre der beste Lehrmeister. In Deutschland bestehen Fachschulen für Zahntechniker. Ob dies auch in der Schweiz der Fall ist, kann ich nicht sagen. Eine Anfrage in Zürich und Bern würde Sie am sichersten orientieren.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1901

Ein Wort gegen die moderne Herrenkleidung.

In Ernst, Wit und Satyre muß die Mode in der Frauenkleidung sich lobende oder abschätzige Urteile gefallen lassen. Man erhebt sich ein solches im „Mattino“ gegen die heutige Form der Männerkleidung. Eins wird so erfolglos sein wie das andere, aber auch diese Stimme soll zu Gehör gebracht werden. Beiden gebührt das gleiche Recht.

„Seit einigen Jahren“, schreibt der Kritiker, „wird die Männermode von Saison zu Saison absurder und närrischer. Während die Damen neue Kleiderformen erfinden, um sich den Blicken der Männer anmutiger und verlockender zu präsentieren, scheinen sich die Männer mit den Veränderungen, die sie am Schnitt ihrer Röcke, an der Form ihrer Hüte und an den Verschlingungen und Mustern ihrer Krawatten vornehmen, absichtlich lächerlich machen zu wollen. Da man den Folgen eine andere Form als die, die sie sozulegen von Natur haben, nicht geben kann, kommen die Herren der Schöpfung eines schönen Tages auf die geniale Idee, die unteren Extremitäten der Beinkleider auch in den Salons umzutrennen, als wenn sie beim Tanzen über Pfützen springen müßten. Es gab eine Zeit, wo die Rockschöße so lang waren, daß sie sich melancholisch unter dem Saum des kurzen Paletots zeigten. Wenn man einen so pudig gekleideten „Elegant“ sah, konnte man glauben, daß er in der Garderobe irrtümlich den Liebeszieher eines anderen genommen habe. Dann wurde es modern und originell, aus dem Westenausschnitt ein zerfünftertes und zerfünftertes Hemd hervorzugucken zu lassen: die

Avis

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreffen. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtung
1618 Die Expedition.

Gesucht:

für die Riviera in der Nähe Genuas ein **Kindermädchen** im Alter von 25 bis 30 Jahren, das gut deutsch spricht, nicht italienisch, für einen 3jährigen Knaben. Dasselbe muss in der Zwischenzeit sich auch den Hausgeschäften widmen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offerten unter Chiffre **G C 2012** befördert die Expedition d. Blattes.

2005) Eine Herrschaftsfamilie auf dem Lande sucht zu baldigem Eintritt ein treues, zuverlässiges, protestantisches

Kindermädchen

aus guter Familie, das zeitweise auch im übrigen Haushalt mithelfen könnte. Lohn nach Uebereinbarung.

Gest. Offerten unter Chiffre **K R 2005** befördert die Expedition des Blattes.

Zur Erlernung der französischen Sprache

2013) finden 2 oder 3 **junge Fräulein** komfortable Zimmer und Familienleben bei (H 26, 231 L)
Mme. Eug. Cavin-Colomb, Villa Bois-Gentil Nyon (Waadt).

Töchter-Institut

Hürlimann-Andreazzi Frizzi
Lugano.

1976) Prachtvolle Lage und modernes Haus. Unter Protektion des tessin. Erziehungsrates. Den Staatsschulen gleichgestellt. Prospekt.

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter
liefert billigst
Dillier-Wyss, Luzern.

Wasche
mit

Asku

Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel
Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts., Bleicher extra 20 Cts.
1988] **Überall käuflich.**

Fabrik: Asku-Werke, Oster

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man **nur** auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke **nicht vorgeschrieben** werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche **nicht** in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [1955]

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich
Die Expedition.

Gesucht: ein braves, intelligentes, einfaches **Mädchen** zu kleiner Familie bei gutem Lohn. Sich zu melden an Frau **M. Furrer**, Rotbuchstrasse 6, Zürich IV. [2002]

Lingère gesucht

2011) zu baldigem Eintritt, gewissenhafte, tüchtige Tochter, die gut nicken kann. Jahresstelle. Monatslohn 50 Fr. Anmeldung mit Zeugnissen und Photographie an Hotel Saehof, Arosa.

Lehrtochter gesucht

in die Abteilung **Damenschneiderei**, sowie in die Abteilung **Wäschekonfektion** eines guten Ateliers in St. Gallen.

Gest. Offerten unter Chiffre **E B 2028** befördert die Expedition des Blattes.

Alleinstehende, gebildete Frau geset. Alters, in Haushalt und Küche gut bewandert, auch Kenntnisse in der Krankenpflege, sucht passende Stelle als **Haushälterin**.

Offerten unter Chiffre **2003 K B** befördert die Expedition des Blattes.

Für ein junges, strebsames, intelligentes Ehepaar wird **Stelle gesucht** als **Verwalter, Filialhalter einer Konsumgesellschaft**, als **Fergger** oder **Haushalt** in einem grösseren Etablissement. Der Mann steht gegenwärtig noch als **Fergger** in ungekündigter Stellung. Gest. Offerten unter Chiffre **G St 2029** befördert die Expedition.

Stickereien

Spitzen und Einsätze für Wäsche u. Kleider, Blousen etc. Reststücke zu reduzierten Preisen sendet z. Auswahl
J. Engeli, Broderie, St. Gallen.

'gentlemen' fahen aus, als wenn sie im Nachthemd ins Theater oder zum Ball gehen wollten. Nun fehlte weiter nichts mehr als der Panama, dieser schrecklichste aller Modeschreden; der unglaublich schmierige Hut, der gewöhnlich so aussieht, als sei er aus dem Müllkasten aufgeföhren worden, und der den Hinterkopf gegen die Strahlen der Hundstagssonne schützt, während er ihnen die Augen und die Stirn als Zielscheibe darbietet, eine Gutfarratur, wie man sie bis dahin nur in Pantomimen des lustigen Bierrot gesehen hatte.

Was für die Herren sonst noch Mode ist, sieht ebenso niedlich aus. Man denke nur an die Krawatten, die mit Nonchalance und so unsymmetrisch wie möglich gebunden sein müssen: man darf um des Himmels willen nicht ahnen, daß der Mann, der die Krawatte trägt, in seiner Wohnung auch einen Spiegel hat! Dafür müssen aber die Haare so symmetrisch und so glatt sein, wie ein gebogener Parfettfußboden: sie müssen am Schädel kleben, wie eine Gifette auf der Schnapsflasche. Das 'Non plus ultra' von Eleganz sind: ein zu enger Hut, der auf dem Kopfe hin und her wippt, ein zu weiter Ueberzieher, der fidel um die Glieder schlenkelt, und schräge Taschen, in die man die Hände so hineinstecken kann, daß es aussieht, als hielte man sich wegen furchtbaren Leibwehs den Bauch. Und diese Modedevorurtheile werden von allen Herren, die sich zur Gesellschaft rechnen, auf das strengste befolgt, so daß die Eleganten einander ähnlich sehen wie die Affen ein und desselben Käfigs."

Das ist freilich eine drastische Sprache, aber da es ein Mann ist, der die Kleidermode seines eigenen Geschlechtes geißelt, so müssen sich die Modeherren dies scharfe Gewürz in der Suppe wohl gefallen lassen.

Neues vom Büchermarkt.

Viel zu früh erscheinen jedes Jahr die Kalender. Einer will es dem anderen damit zuvortun und doch kann dieses verfrühte Erscheinen unmöglich viel Nutzen

bringen. Noch ist ja die Herbstarbeit nicht einmal zur Hälfte getan, noch sind die Abende durch solche belegt, so daß man sich noch nicht gemächlich zum Lesen aufmachen fest. Die Kalenderbögel finden deshalb noch nicht die gewünschte und wohl auch verdiente Beachtung. Sie werden vielleicht rasch durchblättert um die eingestreuten Bilder kurz anzusehen. Dann werden sie wieder weggelegt und haben später, wenn mehr Muße ist; doch den Reiz der Neuheit verloren. Als Erstlinge sind uns zugekommen "Sinkender Bote" und "Almanach Roman", die auch in dieser neuen Ausgabe ihren so lang bewährten guten Ruf hochhalten. Der Preis ist 40 Cts. Herausgegeben werden diese beiden Kalender von der Firma Stämpfli & Co., Bern.

Im weiteren ist unter dem Titel: Schweizer Frauenkalender 1911, eine Publikation von Fr. Clara Büttner in Olten, erschienen. Das Fest von 186 Seiten Stärke ist illustriert und kostet Fr. 1.50. Verleger dieser Neuheit ist die Firma S. A. Sauerländer in Olten.

Kleine Skizzen von kleinen Leuten. Von J. Bührer. (Bern, 1910. Verlag von A. Francke.) Broschiert Fr. 2.50.

Das vorliegende Buch des fein beobachtenden Verfassers reißt durch seinen Inhalt die Welt nicht aus den Angeln, aber es trifft das Gemüt und zwar in einer Weise, die auch den Geist beschäftigt. Man sucht Beziehungen mit sich selber und mit der eigenen Umgebung und findet plötzlich viel Interessantes bei auch kleinen Leuten, an denen wir bis dahin achtlos und

selbstgerecht und erhaben fühlend, vorbeigegangen sind. Der Autor bietet den Lesern Herzensnahrung, an welcher so oft Mangel ist.

Gedruckte von Mollkes Briefe an seine Braut und Frau. Neue billige Ausgabe in einem Bande. Gebunden M. 5.—. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Ein lautes, goldklares Herz spricht sich in Mollkes Briefen aus, und wir ahnen, wie glücklich sich seine Gattin im Besitz des Mannes fühlte, dem sie zu ihrem zwanzigsten Hochzeitstage die Worte dichtete:

Mein Herz ward dein
Mit Seele, Leib und Leben
Hab' ich, seit du mein Gatte bist,
Dir ganz mich hingegen.

Die Briefe erstrecken sich über eine lange Zeit: vom Jahre 1841 gehen sie bis zum Jahre 1868, an dessen Reize Frau von Mollke farb. Welch langen Weg hat ihr Schreiber in dieser Zeit zurückgelegt! Aus bescheidenen Anfängen ist er in dieser Zeit heraufgestiegen bis zu den höchsten Würden und Ehren, die ihm zuteil werden konnten, die Grundsätze seines Wesens sind immer die gleichen geblieben, und gleich ist sich auch geblieben die innige Liebe, die er für seine Gattin empfand, die der Sonnenschein und das Glück seines Lebens war und der er Treue gehalten hat bis zu seinem Tode. Durch die vom Verlag veranstaltete

ZEPHYR

ist eine TOILETTENSEIFE ⁽¹⁹²⁸⁾

von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiss, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar.

Friedrich Steinfels, Zürich.

Mellin's Nahrung

Beste Ersatz für Muttermilch.

1874 Leicht und schnell verdauulich, erzeugt einen gesunden und kraftvollen Körper.

In allen Apotheken und Droguerien.

CHRONISCHE KATARHE
HUSTEN
BRONCHITIS
werden gründlich geheilt durch die
**SOLUTION
PAUTAUBERGE**
Das wirksamste Mittel gegen alle
Krankheiten der Lunge
und der Luftwege.
Aerztlich empfohlen
Preis für die Schweiz Fr. 3.50
die Flasche
In allen Apotheken
erhältlich

Schweizerfrauen verwenden nur:
Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der
Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen
und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab
u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasser-
dicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich
für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen
zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spe-
ziell- und Schuhhandlung. ⁽¹⁸¹⁹⁾
Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer,**
schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik,
Fehraltorf. Gegründet 1880.

Verlangen Sie überall nur
Schuh-Crème



denn mit diesem vorzügl. Schuh-
putzmittel bin ich sehr zufrieden.

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der
Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-
marken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Auf die Dauer

Erfolg hat nur eine Sache, die wirklich
gut ist. — Kathrein's Malzkaffee hat
sich seit nahezu zwanzig Jahren bewährt
und gewinnt jedes Jahr viele Tausend
neue Anhänger. — Verkauf nur in ge-
schlossenen Paketen mit der

Schutzmarke Kneipp. ⁽¹⁵²⁹⁾

:: Töchter-Institut :: Schloss Chapelle-Moudon.

Winter-Wohnsitz: **Pully** bei **Lausanne**: „Villa La Paisible“.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden
Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.—. Ausgezeichnete
Referenzen. (H 24,983 L) ⁽²⁰⁰⁸⁾ **Mme. Pache-Cornaz.**

Robert Pletscher, Winterthur Färberei u. chemische Waschanstalt

empfiehlt sich bestens
für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge. ⁽¹⁹²¹⁾
Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

In Glas- und Blechflaschen ver-
schieden Grössen überall erhältlich.

Putzin

bester flüssiger Metallputz

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun., Akt.-Ges. Leipzig

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach
solid, billig
Schwingschiff
Centralspule
Vor- und rück-
wärts nähend

Malland 1906: Goldene Medaille.
Ablage **Basel:** Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Krängasse 1.
Winterthur: Metzgerasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corratierie 4. ⁽¹⁸¹⁰⁾

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern,
Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchen-
tüchern, Servietten, Taschentüchern,
Teig- oder Brottüchern und **Berner-**

Halblein,

stärkster, naturwollener **Kleider-**
stoff, für Männer und Knaben, in
schönster, reichster Auswahl bemustert
Privaten umgehend ⁽¹⁹²⁵⁾
Walter Gyga, Fabrikant in Bleienbach.

Bettstätten

Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A. Herisau. ⁽¹⁸⁹⁶⁾

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben
und sonstigen Störungen bestimmter
Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt
unser neues, unschädliches, ärztlich
empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel
à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.
St. Afa Laboratorium, Zürich,
Neumünster. Postf. 13104.

Böhmische Gänsebettfedern

Zollfrei, von 10 Pfund an franko.
1 Pfd geschlossene graue Fr. 1.30,
halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 2.30,
Prima Fr. 3.40 und Fr. 4.-, aller-
feinste Spezialität Fr. 5.30, Daunen,
schneeweiße Fr. 5.50, Brusttaum
Fr. 6.50 versend. gegen Nachnahme
Max Berger in Descentur Nr. 1121
Böhmerwald. Ausfuhr. Preisliste
auch f. ungeschlossene gratis. Um-
tausch gestattet oder Geld retourn.

(Ma 1708) 2010

einbändige Ausgabe zu einem gegen früher um mehr als die Hälfte ermäßigten Preise können Molltes Briefe an seine Braut und Frau nun erst recht das werden, was sie zu sein verdienen: ein vornehm, gediegenes Geschenk für Frauen und Mädchen.

Lebensregeln für Neurastheniker. Von Dr. med. Ralf Wichmann, Nervenarzt in Bad-Sargurg. 6. verbesserte Auflage. Preis 1 Mark. Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57.

Wenn von diesem Buche, welches der wohlbekannte Nervenarzt seinen seither weit verbreiteten Schriften „Die Neurasthenie und ihre Behandlung“ und „Die Wasseruren im Hause“ folgen ließ, innerhalb weniger Jahre 6 Auflagen erscheinen konnten, so ist das sicherlich ein Beweis dafür, daß der Verfasser mit Veröffentlichung dieser Regeln wirklich einem tatsächlichen Bedürfnis abgeholfen hat. Die Schrift gibt den zahlreichen über ihre Nerven klagenden Aufklärungen über die verschiedenen Erscheinungsformen ihrer Krankheit; alle Klagen werden sachgemäß einzeln behandelt. So gelangen, um nur einzelnes hervorzuheben, die Kopfschmerzen, die Rückenschmerzen, das Gefühl allgemeiner Körperschwäche und großer Mattigkeit, das Herzklopfen, die Klagen über Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen, die sexuelle Neurasthenie, die Klagen über Zwangsgedanken und über Angstgefühle zur Besprechung. Bei den einzelnen Fällen werden gleich die betr. Verhaltensmaßregeln angeführt. Angesichts der weiten Verbreitung der Neurasthenie dürfte diese Schrift, die aus langjähriger nervenärztlicher Praxis heraus entstanden ist, auch in der neuen Auflage allen Nervenleidenden willkommen und eines Er-

folges sicher sein; dieselbe ist durch jede Buchhandlung, wie auch direkt durch den Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57 zu beziehen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau A.-E. Es ist durchaus nicht gesagt, daß Zwillingkinder in jeder Beziehung vollständig gleich seien; schon deshalb nicht, weil fast immer eines der beiden Kinder körperlich schwächer ist als das andere, was auch die Gemütsanlage beeinflusst. Die Mutter wird daher in den Fall kommen, dieser Verschiedenheit, in der Erziehung Rechnung tragen zu müssen. Ein Fernerstehender hat in solchem Fall gar kein Recht, der Mutter Einseitigkeit zum Vorwurf zu machen. Genaue Beobachtung ist unbedingt notwendig, ehe die Mutter beunruhigt werden darf.

Frä. M. P. in L. Es geht nicht mehr wohl an zu sagen, daß ist ein männlicher und daß ist ein weiblicher Beruf, denn es wird sich je länger je mehr alles verschieben. Die Brotfrage hat sich eben so zugespitzt, daß ein jedes denjenigen Erwerb wählt, der ihm das beste Einkommen gewährt. So fragt sich das auf eigene Füße gestellte Mädchen: Warum soll ich nicht den Männern die Haare schneiden und sie rasieren, wo die Coiffure doch auch die Damen frisieren? Warum soll ich nicht als Kommiss in der Schreibstube tätig sein, wo doch die Herren Damenpup verkaufen und Damenkleider fertigen? Entscheiden werden in Zukunft nur die Leistungen und die Bezahlung. — Alte Anschauungen passen nicht zu neuen Verhältnissen.

Frau G. in B. Das Schlimmste ist doch nicht der Verstoß gegen die gesellschaftlich gute Form, so

sehr Sie sich dadurch verkehrt fäßen. Weit schlimmer ist ein Verstoß gegen das sittliche Empfinden. Wenn der junge Mann in seiner Grabheit und Schlichtheit einen Formfehler begangen hat, der seinen Wert als künftiger Schwiegerohn in Ihren Augen herabsetzt, so ist das höchstens fatal für Sie. Wie leicht vermöchte sich ein junger Mann bei Ihnen einzuschmeicheln, der es versteht, seine angekaufte Moral, vielleicht gar seine sittliche Verkommenheit unter den feinsten gesellschaftlichen Formen, unter der befriedigenden Lebenswürdigkeit zu verkleiden. Welche Gefährde für Ihre unerfahrene Tochter und welche große Verantwortung für Sie, als beratende Mutter!

Es schmeckt mir nicht! Diesen Ausruf hört man oft von Personen, denen der Genuß von Hafer-Cacao widersteht. In solchen Fällen ist ein Versuch mit de Villars Stanley Cacao (eine Verbindung von Cacao und Bananen) dringend zu empfehlen, nicht nur wegen dessen wissenschaftlich festgestellter Ueberlegenheit an Nährkraft und Verdaulichkeit, sondern auch wegen dessen höherem Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit.

Herr Dr. E. G. in E. schreibt:
„Besonders Leute mit feinerem Geschmack fanden de Villars Stanley Cacao „ausgezeichnet, besonders aber hat er sich als kräftig spendendes Nahrungsmittel gezeigt, das auch von Personen mit empfindlichem Darm und Magen ohne Störung gut vertragen wird.“
Preis per Schachtel von 27 Würfel: Fr. 1.50.
Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: Chokolade-Fabrik de Villars in Freiburg (Schweiz). Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Der häusliche Friede

ist leicht gestört, wenn das Essen dem Herrn Gemahl nicht recht mündet. Darum verwendet jede kluge Hausfrau zur Verbesserung der Speisen Liebig's Fleisch-Extrakt, das altbewährte Küchenhilfsmittel, das durch kein Surrogat ersetzt werden kann. [1708]



Johanna

patentiert in den meisten europäischen Staaten ist heute wohl der beste und beliebteste Korset-Ersatz. Für Frauen, die im Haushalt oder Erwerbsleben tätig sind, sowie für unsere heranwachsenden Töchter ist Johanna geradezu eine Wohltat. Preise von Fr. 5.— an (für Kinder von Fr. 3.80 an). Verlangen Sie Johannaprospekt bei der schweizer. Generalvertretung

Moser & Cie., Zürich I

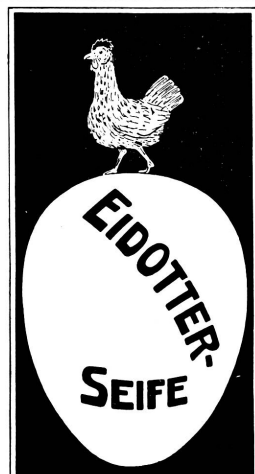
Bahnhofstrasse 35

wo auch die so ungemein beliebten, waschbaren

== Damenbinden „Sanitas“ ==

erhältlich sind. Halbdutzendpreis in Cretonne porös Fr. 3, in Frottierstoff Fr. 4.50, in Piqué-Leinen Fr. 6, in Rekta-Leinen Fr. 7 und in Java-Leinen Fr. 8, letztere drei Sorten sind ganz besonders zu empfehlen. Passende Gürtel Fr. 1.— per Stück. [1739]

Johanna sind auch in St. Gallen bei Ehrenzeller-Meyer & Cie. und in Herisau bei J. B. Nef, zum Merkur, erhältlich.



enthält echtes Hühnerei und macht bei tägl. Gebrauche rauhe, runzliche, spröde Haut unfehlbar zart, glatt u. geschmeidig und verleiht ihr jugendliche Frische und dem Teint blütenartiges Aussehen. Man verlange ausdrücklich (N 330) Ei-Dotter-Seife. [1849] Stück 75 Cts.



von der Schweiz. Milchgesellschaft Hochdorf hergestellt, leistet im Herbst zur Zeit des Futterwechsels hervorragende Dienste. Ueberall erhältlich.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Garantierte Präzisions-Uhren

jeder Preislage.

Verlangen Sie Gratiskatalog (ca. 1400 Abbildungen).

E. Leicht-Mayer & Cie.

LUZERN

Kurplatz

Nr. 27.



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1901]

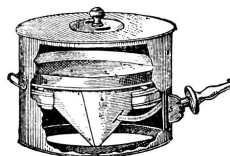
Berner-Alpen-Milch.

Hausfrauen benützt zum Backen u. Braten

nur noch den Schnell-Back und Bratofen

„Ideal“ Grösste Gas- u. Zeitersparnis. Einfachste Handhabung.

In allen bessern Haushaltungs-Geschäften u. Eisenhandlungen, sowie bei Installateuren erhältlich. Auf Verlangen gibt die Firma Levy Fils in Basel gerne Bezugsquellen auf.



Wer sicher sein will

die echten

[1994]

MAGGI-Bouillon-Würfel

zu erhalten, verlange beim Einkauf

ausdrücklich **MAGGI'S** Bouillon-

Würfel und achte auf den Namen

„MAGGI“, sowie auf die

Fabrikmarke  „Kreuzstern“.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, Kemptal.



Hirt's Schuhe
sind die besten

Garantie für
jedes Paar.
Verlangen Sie bitte
Gratis-Preisliste

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe, solid u. elegant, Nr. 39—48	Fr. 8.50
Mannswerktagschuhe mit Haken, beschlagen Nr. 39—48	Fr. 9.—
Mannswerktagschuhe mit Laschen, beschl., la., Nr. 39—48	Fr. 7.80
Frauen Sonntagsschuhe, elegant, Nr. 36—42	Fr. 7.—
Frauen werktagschuhe, beschl., Nr. 36—43	Fr. 6.30
Töchtersschuhe, solid beschlagen, Nr. 30—35	Fr. 4.20
Töchtersonntagsschuhe, Nr. 26—39	Fr. 5.20
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 26—35	Fr. 5.—
Nr. 30—35	Fr. 6.—
Nr. 36—39	Fr. 4.50
	Fr. 6.80

Rud. Hirt, Lenzburg.

[1996] (Za 162) 2

Billig Tuch-Suchende

wenden sich bei jedem Bedarf in Tuchstoffen vom einfachen bis feinsten Genre für **Herren- und Knabenkleider** am vortheilhaftesten an nachstehend althabewährtes Haus. — Momentaner Force-Artikel: Zu einem soliden Herrenanzug, 3 Meter zusammen für **Fr. 12.60**. Garantiert reinwollen, 3 Meter zusammen für 2007] **Fr. 14.25**. Muster und Ware franko.

Tuchversandhaus **Müller-Mossmann**, Schaffhausen.

Tuchfabrik Entlebuch

(Birrer, Zemp & Cie.)

fabriziert nach Einsendung von Schafwolle oder Wollsaßen (Abfälle von wollenem Tuch und Stricksachen) unter billigster Berechnung solide, hübsche halb- und ganzwollene

Herren- und Frauenkleiderstoffe, Belt- und Pierdedecken, Strumpfgarne
Ferner: Austausch von Tuch gegen Schafwolle. Muster, Lohn-tarife und Preislisten stehen zu Diensten. Es genügt die Adresse:

Tuchfabrik Entlebuch. [2033]

Einzigste Tuchfabrik in Entlebuch

Einzigste Tuchfabrik in Entlebuch



Warner's Rust Proof Corsets

sind garantiert gegen

**Rost und Bruch und haben
Perfekte Passform.**

Die Modelle sind so konstruiert, dass die Corsets sich dem Körper ohne jeden Druck anschmiegen und trotz ihrer Länge die Bewegungsfreiheit nicht hemmen. Beim Reiten, Turnen und jedem Sport sind unerröckht (Ho 11,352) bequem und fashionable [2027]

:: Warner's Rust Proof Corsets ::

Familie Lorenz

Ein neuer
Roman von
W. Heimbürg

In der „Gartenlaube“ beginnt soeben ein neuer Heimbürg-Roman! Das ist für die vielen Freunde der Heimbürg'schen Muse ein um so größeres Ereignis, als der Roman „Familie Lorenz“ eine Schöpfung voller Spannung und Gefühlsinnigkeit ist. Die Handlung des Werkes führt in die behagliche Enge der Kleinstadt, der Honoratioren-Familien. Bedeutsame Menschenschicksale, doppelt ergreifend durch den schlichten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnen-schein die wärmende und verlebende Darstellungs-kunst der beliebten Dichterin.

Seit 27 der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des Romans „Familie Lorenz“ wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert. Wenn keine Buchhandlung am Platze, bestelle man direkt bei Ernst Reil's Nachf. G. m. b. H. in Leipzig.

[1942]



Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei
grösster Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

„HENCO“ Henkels Bleich-Soda

Generaldepôt: Albert Blum & Co. Basel.

1737

OHNE!



UNIVERSAL-LEIBBINDE
„MONOPOL“

n. Dr. Ostertag, „echt“ aus Trikot gegen Hängeleib u. Unterleibsschwächen n. Bile zu Fr. 18.50 in Größe 75-113 cm. Für grüß. „Leibesumf.“ antspr. 1meh. Ferner halte auch and. Sorten Leibbinden. Sommerbinden geg. Hängeleib zu 11.50 u. 6, je nach gewünscht. Syst. sow. Wärmebinden zu 5.30 u. 2.50. Versandhaus Steig 331 A 20069] Herisau. (De 7419)

MIT!



Probenummern

der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.